Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Möchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Nummer 32

Des

aud

uges

oller r die

Ber:

ung.

le 31 meldet

om Jab

m Cage

die 5%

27. April

ahlungen

ahlungen

Tage

gen det

viel alte

mie et

hanträge

t morden

1917 bei

mtaujd

Schap

eifungen

er eriten

nlieferet

on 41 24

haben .

ind mit

pril Oh-

I. Oit

Igt mit

pril/Oh

· Jahr

merben,

ibungen

r. 92 94)

eilenden

bei bet

Schuld.

meilun.

Sur die

hnungs

bungen

1 Beide

Donnerstag, den 15. März 1917

39. Jahrgang

Amtliche Tagesberichte. D. I. B. Großes Sauptquartier, 10. Marg.

Westlicher Kriegsschauplag.

Bestlicher Ariegsichauplag.

Südlich der Avre griffen die Franzosen Teile unserer Gräben bei Laucourt und südlich von Crapeaumesnil an; sie wurden im Handgemenge geworsen, 12 Gesangene blieben in unserer Hand. Ostlich von Reims holten unsere Stoßtrupps 14 Mann aus den seindlichen Einien. In der westlichen Champagne gingen beiderseits von Prosnes Russen geführt von französischen Offizieren, gegen unsere Stellung vor. An einzelnen Stellen eingedrungene Abieilungen wurden durch Gegenstoß vertrieben. Südlich von Ripont entspannen sich westlich der Champagne. Je., die mehrmals den Besitzer wechselte, neue Kämpse, die keine wesentliche sinderung der Lage herbeissührten. Dort wurden von uns 55 Gesangene einbehalten. Auf dem Westuser der Maas blied am Walde von Cheppy ein französischer Borstoß ergednislos. Cheppy ein frangofischer Borftog ergebnislos. Oftlich der Maas brachen unsere Sturmabtei-Oltlich der Maas drachen unsere Sturmablei-lungen in den Chauriereswald ein und kehr-ten mit 6 Offizieren, 200 Mann und 2 Ma-schinengewehren zurück. Der Rest der fran-zössichen Grabenbesatzung entzog sich der Ge-tangennahme durch eilige Flucht. Auch bei Füren zwischen Maas und Mosel, gelang eiem Sturmtruppunternehmen wie beablichtigt; bebei murben 15 Befangene eingebracht.

Unsere Flieger schossen 6 feindliche Flug-zeuge und 2 Fesselballone ab. Durch Abwehr-seuer wurde ein gegnerischer Flieger zum Ab-turz gebracht. Leutnant Frhr. v. Richt. do fen blieb zum 25. Male Sieger im Luft-

Oftlicher Kriegsschauplag.

Die Zahl der bei der Erstürmung des Masoros gemachten Gefangenen erhöhte sich auf 13 Offiziere, 991 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 5 Minenwerfer. Der erfte Beneralquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht. Berlin, 10. Marz. abends, (BIB. Amtlich.) Bei dunstigem Wetter im Ancre-Gebiet Borfeldgesechte, in der Champagne abends auflebende Gesechtstätigkeit. Im Often nichts Befonderes.

D. I. B. Großes Sauptquartier, 11. Marg.

Weitlicher Kriegsichauplat. Im Borfelbe unferer neuen Ancrefront kam es gestern zu lebhaftem Artilleriekampf und bei Irles ju Infanteriegefechten, nach benen die Rachhutabteilungen befehlsgemäß auf bie Hauptstellung auswichen. Zwischen Avre und Dise blieben nach hestigem Feuer einseh-ende französische Borstöße erfolglos. In der Champagne erneuerten die Franzosen abends ihre Ungriffe gegen unser Stellungen auf dem Subhange ber Sohe 185 und beiderfeits der Champagne-Ime. Sie wurden überall troth Einfahes ftarker Krafte und erheblicher Munition überall blutig abgewiesen.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Banern. In taumlich begrengten Abschnitten lebte Un ber

Mazedonijden Front it die Lage unverandert. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht. Berlin, 11. Marz, abends. (WIB. Amtlich.) Un der Ancre, zwischen Apre und Dije, in der Champage und beiderseits der Maas

war die Feuertatigkeit lebhaft. Mus dem Often ift nichts besonderes ge-

18. I. B. Großes Hauptquartier, 12. Marz.

Bestlicher Kriegsschauplag.

schnitten langs der Aisne und in der Cham-pagne. Sudlich von Ripont griffen die Fran-zosen heute morgen Teile unserer Stellungen an; fie murben abgewiesen.

Durch Luftangriffe unserer Flieger ver-loren die Gegner 16 Flugzeuge und 2 Fessel-ballons, durch Abwehrfeuer 1 Flugzeug.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Bei vielfach reger Artillerie- und Borfeld-

tätigkeit keine größeren Kampfhandlungen. Mazedonische Front. Zwischen Ochridn- und Prespa-See haben sich kleine Gefechte vor unseren Linien abgespielt. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Amerit. Vorvereitungen zum Arleg.

Der "Matin" melbet: Die Bereinigten Staaten stellen bis zum Sommer 9 U-Boote und 3 Großkampfichiffe fertig.

Die Bente eines U-Bootes.

BB. Berlin, 10. Marz. (Amtl.) Bon einem zurückgekehrten U.Boot wurden neuerdings wieder Dampfer und Segelschiffe von zusammen 42 177 Bruttoregistertonnen versenkt. Eine Prife von 1100 Bruttoregiftertonnen mit Salpeter wurde eingebrocht. Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Beiprechung im Großen

beginnt für uns Daheimgebliebenen von neuem die Möglichteit, unfern Brudern und Gobnen im Jelde zu belfen und das fiegreiche Ende des Krieges gu befchleunigen!

Berwandelt Guer Geld in U. Boote,

in Gefduge und Granaten, in Mafchinengewehre und Patronen, und 3br erhaltet das Leben unfrer Belden an der Front!

daß Deutschlands wirtichafiliche Rraft ungeschwächt ift, damit fie den Rut und die Soffnung verlieren, une jemale niederzwingen zu tonnen!

Leibe jeder, foviel er tann, dem Baterlande, jeder nach feinen Rraften: der Reiche viel, der Mermere weniger; fehlen darf teiner!

Muf gur Beidnung der 6. Rriegeanleibe!

in Ctacheldraht,

Es gilt, unfern Zeinden durch das Anleibe-Ergebnis gu beweifen,

Westlicher Kriegsschauplatz

Sublich von Arras machten englische Abteilungen nach Feuervorbereitung auf breiterer Front bei Beavraius einen Borstoß, der ver-lustreich fehl schlug. An der Ancre zwischen Apre und Dise, westlich von Sossons, in der Champagne und auf beiden Maasufern war die Gefechtstätigkeit lebhaft. Rordlich ber More brang eine frangofifche Kompagnie gegen unfere Stellung vor ; fie murbe burch Feuer por den Sinderniffen gur Umkehr gezwungen. Südlich von Ripont griffen die Frangofen nach Trommelfeuer wiederum unfere Stellung an. In gaber Begenwehr wurde die beig umftrittene Sobe 185 gegen überlegene Krafte gehalten; engbegrenzten Raumgewinn am Sudwesthange erkaufte der Feind mit blutigen

Destlicher Kriegsschauplag.

Front des Generalfeldmaridalls Pring Leopold von Banern :

Mehrere Abidnitte lagen bei klarer Sicht unter ruffifcher Artilleriewirkung, die kraftig erwidert wurde. Nördlich der Bahn 3lolzow-Tarnopol führten unsere Stohtrupps mit Um-sicht und Schneid ein Unternehmen durch, Sehr klare Sicht hatte an vielen Stellen der Fransopol führten unsere Stohtrupps mit Umber Franzopol führten unsere Stohtrupps mit Umber Franzopol führten unsere Stohtrupps mit Umber Keunorker Haf bis Sonnenaufgang und Flieger zur Folge. Besonders stark war bei dem 3 Offiziere, 320 Russen gefangen, bei dem 3 Offiziere, 320 Russen gefangen, ist. Tagsüber müsse dem 13 Maschinengewehre erbeutet wurden. Auch bei Brzezann und an der Narasowka brachten versolgen. (B. C.) sicht und Schneid ein Unternehmen durch, bei Sonnenaufgang für jeden Berkehr gesperrt bei dem 3 Offiziere, 320 Russen gefangen, ist. Tagsüber mussen die Schisse einen bestimmten Machinengewehre erbeutet wurden. Auch ten Weg von 500 Grad Breite an Stanislau

B. I. B. Großes Sauptpuartier, 13. Marg. | uns Borftoge in die ruffifche Linie Gewinn an Befangenen und Beute.

Un ber Front des Generaloberft Erghergog Jojeph

und bei ber heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madtenfen

ift bei geringen Borfeldgefechten bie Lage unverandert geblieben.

Mazedonische Front. Zwijchen Ochrida- und Prespa-See griffen frangofiiche Bataillone unfere Stellungen an. Sie sind abgewiesen worden. Bombenangriffe unserer Fluggeschwader auf den Bahnhof Beriekop (südöstlich von Bodena) erzielten Treffer, die lange beobachtete Brande herporriefen.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff. Der amtliche Abendbericht. Berlin, 13. März. abends. (WIB. Amtlich.) Lebhafte Befechtstätigkeit an ber Uncre, füdlich ber More und in ber Champagne. Im Often brachte ein Borftog an der Rarajowka über 250 Befangene ein.

Der hafen von Neunoti gespettt. Saag, 10. Marz. Amilich gemeldet, daß der Reunorker hafen von Sonnenuntergang

Berlin, 11. März. (WIB. Amtlich.) Der k. und k. Chef des Generalstabes, General der Infanterie Arz von Strausen beute

ift gur Befprechung über die Operationen heute im beutschen Groken Sauptquartier eingetroffen.

40 Küftenfahrzeuge der eng= lifden Kuftenwache verloren.

Rotterdam, 10. März. (WIB. Richtamil.) Im Februar gingen nach den amtlichen Aufgählungen über 40 englische Küstenbewachungsfahrzeuge verloren.

Gnglands Inmagt.
Berlin, 11. März. Rach einem hierher
gelangten Telegramm des Mailänder "Corriere
della Sera" aus London hat die Rede Carsons im Unterhause über den U-Bootkrieg wesentlich dusterer geklungen, als in den erften Berichten darüber zu lesen gewesen war. sten Berichten darüber zu lesen gewesen war. Der Marineminister sagte u. a. er sei weder Schwarzseher noch Schönfarber man müsse aber die Lage so schauen wie sie ist. Der U. Bootkrieg schädigt die englische Schiffahrt schwer. Dazu komme, daß es den Deutschen gelungen sei, überall, sowohl am Cap der Guten Hossinung, wie im Golf von Aden und an der indischen Küste, Minen zu legen. Die Aufgabe der englischen Flotte, die ihre Aufmerksamkeit allen Meeren zuwenden müsse, sei schwerzigken bes Feindes seien die jeht noch nicht gefunden worden, und daher sei die Mitwirkung des ganzen Landes notwendig, um die Schwierigkeiten des Augenblickes zu überwinden. Der keiten des Augenblickes zu überwinden. Der Berichterktatter des Mailander Blattes fügt hinzu, daß die Rede als Ankundigung weiterer Beidrankung ber Einfuhr angesehen merbe.

* Zeichnet die sechste Kriegsanleihe. Die Kriegsopser für alle Bölker abzukürzen hat kaiserliche Großmut angeregt. Run die Friedenshand verschmäht ist, sei das deutsche Bolk ausgerusen, den verblendeten Feinden mit neuem Krasibeweis zu offenbaren, daß deutsche Wirtschaftschaften deutsche Onserwille unser Wirtschaftsstärke, deutscher Opserwille unzers brochlich sind und bleiben. Deutschlands hel-denhaste Söhne und Wassenbrüder halten un-erschütterlich die Wacht. An ihrer Tapferkeit wird der frevelhaste Bernichtungswille unserer Teinbe Feinde gerichellen. Deren Soffen auf ein Mudewerden daheim aber muß jeht burch die neue Kriegsanleihe vernichtet werben. Feft und ficher ruhen unfere Kriegsanleihen auf bem ehernen Grunde des deutschen Bolksvermogens und Einkommens, auf der deutschen Wirtichafts und Gestaltungskraft, dem deut-ichen Fleiß, dem Beift von Heer, Flotte und Seimat, nicht zulett auf der von unseren Truppen erkampften Kriegslage. Was das deutsche Bolk bisher in kraftbewußter Darbietung ber Kriegsgelber vollbrachte war eine Broftat von weltgeschichtlich strahlenber Sohe. Und wieder wird einträchtig und wetteifernd Stadt und Land, Arm und Reich, Groß und Klein Geld zu Geld und damit Kraft zu Kraft fügen - zum neuen wuchtigen Schlag. Unbe-ichrankter Einfat aller Baffen draußen, aller Beldgewalt im Innern. Machtvoll und hoffnungsfroh ber Enticheibung entgegen !

Berantwortlicher Berausgeber: Fran Wi'helm Amemlung, Camberg.

Splitter und Balken.

In ber feinblichen Breffe werben bie Grauelmarchen über bie Aberiührung ber belgifchen Arbeitslofen nach Deutschland bon Beit gu Beit wieber aufgewarmt. Im Augenblid machen besonders Berichte" von entwichenen belgischen Arbeitern über bie Arbeit und die Arbeitsverhallniffe, fowie über bie Berpflegung und Bebanblung ber Belgier in Deutschland bie Runbe. In ben bufterften Garben wird barin bas 208 ber belgifchen "Stlaven" geichilbert, bie angeblich in ber beutichen Rriegsinduffrie unter unerträglichen Arbeitsbedingungen und bei bolltommen ungureichenber Ernabrung gwangsweife und unter militarifder Bewachung beichäftigt werben Es braucht wohl taum betont zu werben, daß alle bieie Anflagen famt und

ionders erlogen ober gestilicht worden find. Es lohnt fich nicht, biefe unfinnigen Ber-leumdungen erneut richtigzufiellen, ba bon feindlicher Ceite wiber befferes Biffen ja boch immer wieder behauptet werben wird, bag wir bie belgifden Erbeiter nach Dentichland übergeführt hatten, um fie in volferrechtswidriger Beije in Munitions- und fonfligen Ariegsmaterialfabriten gu verwenden. Man moge ben Radmeis baffir erbringen, - wie wir aus vielen taufenb Mallen heraus ben Rachweis fur bas infteunmenichliche und allen Bolterrechistegeln hohniprechende Beriahren unierer Geinde Deutichland und feinen Angehörigen gegenüber erbracht haben! Das uner-horte Migbrauchen beutider Rriegsgefangener in Frantreich jum Muniffons. und Rranten. transport und gu Schangarbeiten innerhalb ber Reuergone, bie furchtbaren Buftanbe in eingelnen Millitar- und Bivilgefangenenlagern, namentlich in Afrita, Die erft burch bie Anwendung icharifter, Bergeliungsmagregeln gebeffert werben tonnien. bie Berichleppung eines Teiles ber Bivilbevol- ferung aus ben belehten ober vorübergebend befetten Teilen von Gliag nach Granfreich belaften bas Schulbtonto ber weftlichen Republit auf bas ichmerfie. Roch ichlimmer aber ift Rugland mit ben

Gefeten ber Denichlichfeit und bes internationalen Rechts umgesprungen. Geine Mordbrennericharen haben bei ihren Ginfallen Oftpreugen aus reiner Berfidrungewut vermuftet und gahllofe Opfer, Greife, Frauen und Rinder, erbarmungelos und ohne jeben Grund in bie fibirifche Bilbnis verichidt, mo fie in großer Bahl elend umgetommen find. Das gleiche ge-icah in Galizien und Bolen. Auch bier ift bie Bahl ber Opfer ber ruffifchen Barbarei, namentlich unter ben Juben, ungeheuerlich. Und viele, viele ber Rriegsgefangenen find bei bem Bau ber Murman-Bahn den Unftrengungen und ber roben Behandlung erlegen.

Roch bedt ber Schleier ber Ungewigheit biefe Berbrechen, Die fich bie Behnverbands. machte haben guichulben fommen laffen; aber es wird die Beit anbrechen, die bie Wahrheit an den Tag bringt. Gottes Muhlen mahlen langfam, aber sicher. Die Stunde der Bergeltung wird sommen, und die Geschichte wird unbestechlich und unerbittlich ihr Urteil fallen, wo die Schander bes Menichengeichlechts au finden find — bei uns, die man mit Ber-leumdungen überichuttet, ober bet jenen, die mit heuchlerischer Stimme und lugenhaften Ungriffen ihre eigene Schmach gu verbergen fuchen.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Der Bivilgefangenen-Mustaufch.

Rach einer aus engliichen Zeitungen hierher gelangten Rachricht foll Lord Newton im Oberhaufe ausgeführt haben, bag bas awischen Deutschland und England getroffene Abtommen über bie beiberfeitige Entlassung ber mehr als 45 Jahre alten Bivil-gefangenen "inspendiert" worben fei. Diefe Mitteilung ift von verichiebenen Seiten bahin aufgefagt worben, bag bie englische Blegierung bas Abtommen einfeitig aufo hierfur tiegt inbes fein Anhalt por; vielmehr handelt es fich offenbar um eine geitweilige Ausjehung ber bereits in Musführung

begriffenen Transporte injolge ber burch bie Seelperre geichaffenen Berfehreichwierigfeiten. Wegen ber Fortiebung bes Mustauiches auf einem bon ber Seeiperre nicht betroffenen Bege find ber englischen Regierung beutscherfeits Borichlage gemacht worben, auf bie eine Antwort jedoch noch aussteht.

Die Musfichten bes II. Boot: Arieges.

Der fiellvertretenbe Chef bes biterreichifchungariichen Momiralftabes, Monterabmiral Robler, fagte einem Bertreter ber Beitung ,Rap': Bir baben burch bie Seefperre insbesonbere Saloniti in eine febr ichmere Sage ge. bracht, fo bag bie Bierberbandemachte in ihrem Berfehr ungemein gehindert find. 3m Norben find Getreibetransportidiffe, im Mittelmeer Rohlentransportidiffe Die merivollite Beute. Man fann annehmen, bag bie Lebensmittelverlorgung Englands burch 11 bis 12 Millionen Tonnen Schiffsraum berlehen wird. Ein Teil bieles Schiffsraumes ilt ichon um Tage bes Inslebentreiens ber Seeiperre ftillgelegt morben. Denn neutrale Schiffe, Die man auf 21/2 bis 3 Millionen Tonnen veranichlagen tann, find ausgeblieben. Gs ift febr leicht einzuseben, bag jebe einzelne Tonne Schiffsraum, welche bon England ferngehalten wird, bie Rotlage in England fteigert, und falls es in bem berichariten Il-Boot-Rrieg gelingt, zwei Dillionen Tonnen au berfenten, io muß fich bie Lage iehr frittich gestalten. Rach bisberigen Grfolgen ift febr leicht auszurechnen, wann biefer fritische Punft erreicht fein wird. Die Lage ber U-Boote ge-staltet sich jett von Tag zu Tag gunstiger. Aberbies wird ruftig an ber Bermehrung ber U-Boote gearbeitet, fo bag man annehmen tann, ihre Birtfamteit wird noch weit mehr erhoht werden, als bies im Unjang ber Fall gemeien tit.

Die feindlichen Angriffe an ber 2Beftfront.

Der englijde Ungriff bei Bonda. vesnes war augenscheinlich in großem Dagftabe auf breiter Front geplant. Das ftarte Artifleriefeuer, bas nachmittags auf ber gangen Gegend vom St. - Pierre - Baaft - Balbe und Bouchavesnes lag, verfiartie fich um 5 Uhr 30 Minuten jum Trommelfeuer. Die englischen Sturmtruppen, Die fich in ben porberen Graben fammelten, murben jeboch beuticherfeits rechtgeitig erfannt und unter Bernichtungsfeuer genommen, jo daß es ben Englandern nicht gelang, die bereitgestellten Kolonnen aum Angriff herausgubringen. Rur öftlich Bouchavesnes verließen die Englander die Graben, 3hr Unfturm brad jeboch unter blutigen Berluften im Feuer gufammen. gleichen fam ein zweiter Angriffsverfuch um 9 Uhr 40 Min. abends in unferem Generwirbel nicht gur Durchführung. Die trangofiichen Berfuche, bas am 4. Mary im Caurières-Bald verlorene Belanbe gurfidguerobern, icheiterten jamtlich. Die trangofifche Funtipruchmelbung vom 6. Marg, 1 Uhr vormittags, bag ein Teil ber verlorenen Stellungen guruderobert fei, ift frete Erfindung. Die Graben wurden gegen alle Gegenangriffe gehalten und befinden fich reftlos in deutschem Besith.

Der ruffifche Bangerfreuger "Ihrit" auf eine Mine gelaufen.

Rach Melbungen aus Finnland ift ber ruffifche Bangerfreuger "Rurit" im Finnifden Meebujen auf eine Dine gelaufen und ich wer beich abigt worben. Die ruififden Marinebehörben waren bemuht, ben Unfall bes Bangerfreugers, ber 15 500 Tonnen groß ift, gebeim au halten, tropbem find Gingelheiten burchgefidert, bie bejagen, bag "Rurit" im Dafen von Kronftabt im Dod liegt.

Die Furcht vor ben beutichen Luftichiffen.

Die jum Schut gegen bie Beppelinangriffe eingeführte Berminderung ber Stragenbeleuchtung Abergangswirtichaft bin, ber burch bie London hat bieber 983 Denichen durch Stragenunfalle bas Beben getoftet. ber Gith bon Lonbon, bem eigentlichen Geichafts. begirt, wurben allein 150 Menichen getotet.

Milson spricht.

Brafibent Biljon, ber am 5. b. Mis. feine neue Brafibentichaft antrat, hat aus biefem Un-lag eine Rebe gehalten, bie bochbebeutiam ift.

Gr fagte u. a.: "Bon Beginn ab brudt ber Rrieg feinen gewaltigen Stempel auf unferen Beift, unfere Induftrie, unferen Sandel und unfere Bolitit. Es war unmöglich, gleichgultig ober unabhangig bagegen gu bleiben. Trot vieler Meinungs. verichiebenheiten ift untere nationale Ginheit ftarter geworben. Bur Gee geichah uns großes Unrecht. Bir buriten bies aber nicht mit Unrecht ermibern. Rachbem einige Ungerechtigfeiten, welche gegen uns begangen murben, unerträglich geworden, wurde es für uns immer flarer, bag wir nichts für uns felbit munichten, was wir nicht bereit maren

für bie gange Menfchheit

gu forbern, namlich gute Behandlung, Gerechtigfeit und Freiheit, um gu leben und gegen bas organifierte Unrecht gelichert gu fein. Es war in diejem Geist und Gedanten, bag wir uns immer mehr bewußt wurden, bag bie Rolle, welche wir zu spielen wünschten, bie Rolle besjenigen mar, welcher ben Frieben berteibigen und berfidrfen wollte. Bir wurden gezwungen, und felbit gu bewaffnen und unferen Unipruch auf ein gemiffes Minbeftmag von Recht und Sandlungefreiheit geltend ju machen. Wir fteben beute voran in einer

bewaffneten Rentralität,

weil es flar ericeint, bag wir in feiner anberen Beije beutlich machen tonnen, wofür wir eintreten und was wir nicht aufgeben tonnen. Bir wurben iogar burch bie Umitanbe gezwungen werben tonnen, für unfere Rechte burch Taien aufgutommen und gu einer biretteren Beteiligung an bem großen Ringen abergugeben. Aber nichts wird unjete Ge-banten ober Abfichten andern fonnen. Bir wunichen weber Groberung noch Borteile; mir wünichen nichts, was auf Roften eines anberen Boltes gu erreichen mare. Wir find nicht langer Brovingtale. Die tragiichen Greignisse von 30 Monaten im Birbelfturm machten uns gu Weltbürgern. Gs tann feine Rudfehr geben. Unfer Schidfal ale Ration fteht auf bem Spiel. Un ben Dingen, wofür wir eintreten, find alle Rationen gleich intereifiert. Es find bie tolgenben Forberungen: Alle Rationen find gleich intereffiert und gleich verantwortlich für ben

Frieden der Welt

und die politifche Stabilitat ber freien Botfer. Der weientlichfte Grundfab bes Friedens ift: Gleichheit aller Rationen in aften Angelegenbeiten bes Rechts. Der Friebe tann auf einem angeblichen Macht-Gleichgewicht nicht fest ruben. Die Regierungen erhalten ihre tamtlichen gerechten Befugniffe burch bie Buftimmung ber Regierten. Die Meere follen gleich trei und ficher fein gum Gebrauch für alle Boller nach Regeln, welche burch gemeinichaftliche Aber-einfrimmung feilgestellt werben. Die nationaten Riftungen follen beidrantt merben nach Maggabe ber Mujrechterhaltung ber nationalen Ordnung und inneren Sicherheit. Es ift bie Bflicht, jebe Ration gu ermutigen und ju unterfingen. Auflehnungen anderer Staaten jollten ftrengftens und wirtjam unterbrudt und verhindert werben. Auf bieje Grundfate tonnen wir uns einigen. Bir merben gu einer neuen Ginigfeit immitten eines lauternben Feuers gezwungen. Wir find entichloffen, uniere Bflicht jedem gegenüber gu tun. Laffen wir uns ben großen Aufgaben wiomen, welche wir in die Sand genommen haben."

Politische Rundschau.

Deutschland.

*3m Sauptausidus bes Reichs. tages wies Staatsjefretar Dr. Delfferich u. a. auf Die Arbeiten bes Reichofommiffars für aus Brafiffein des Birtichaftelebens aufammen. gelehten Ausichnife feines Beirate in ber mertpollfien Beije unterftust werbe. Gine Ermittlung bes Robitofibebaris ber einzelnen Brobuftione.

aweige nach Friedensichluß fei in vollem Ge Much bie mit ber Demobilifierung bes gulammenhangenben wirtichaftlich-fogialen ? wurden bearbeitet. Die militarifche Deme fierung und bie Arbeitsbeichaffung mußten engen Bufammenhang gebracht und bie Drafation ber Arbeitsnachweise gu biefem 3 verbessert werben. Soweit notig, werbe bon Staats und Reichs wegen für Arbeit sorgt werben tonnen. Während bes Krie feien induftrielle Renanlagen geschaffen wort bie uns im Robitoffbegug bom Auslanbe abhangiger machen; hier werbe fich neue Arbei gelin gelegenheit bieten.

Schiveben.

Bei ber Belprechung bes Rudtrifi ten egeinchs ber Minifter erflärte ber Rb Gang u. a., er berftebe bie Schmierigleifen ! bem jegigen ernften Mugenblid fur ungun Der Monarch iprach die Hoffnung aus, bas auf dem Wege, die ftritte Reutralit beigubehalten, alle Schwierigfeiten überwind laffen werben

Ruffland.

*In ber Duma fam es ju außerorbe lich heitigen Antlagen gegen bie Regierm II. a. warf ber Fahrer ber Arbeitergruppen Regierung vor, sie habe bas gesamte Bir schaftsleben bes Reiches vernichte Es musse endlich bas Ende bieses blutig Krieges mit allem Ernste vorbereitet werben.

Griechenland.

* Die Aufrechterhaltung Blodabe burch ben Bierverband in Grieche land verurfacht eine immer machfenbe Rotla Die Falle bon Sungertod mehren fich gemaliebenjo bie epidemijden Darmfrantheiten, mo burch in ber Gegend bon Salamis und auf b Jonischen Inseln große Verheerungen verurse-wurden. Auf mehreren Inseln herrscht fund barfte Rot. Trobbem versorgen sich die im gofiichen Golbaten auf Roften ber Bebolferun els mit Mahrungsmitteln.

Amerifa.

*In New Porfer Blattern wird behaupte baß die Regierung ber Ber. Staaten im Beieiner Korreipondens ju fein behaupte, woras bie Mittel Deutschlands gur Aufreigune bie Mittel Benignungs en Staaten gege ber fu bameritanifden Staaten gege glaube, bag bie Beröffentlichung auch bieir Dotumente durch Wilson beweisen werbe, be die kubanische Revolution von Deutschland ab gezeitelt worden jet. — Dinsichtlich Merite beißt es, bie Regierung in Walhington fei abe Die mexitanifche Ungelegenheit gu gut unfer richtet, um an eine Dauer ber freundichaftlicher Beziehungen gu glauben, falls bie Ber. Stagter mit Demichland in Rriegszustand fame. ameritaniiche Regierung bereite fich fur all Möglichfeiten por.

* In amerifanifden Marinefreifen ift mm erregt über bie Enthullung, welche Stone in Senat gemacht habe. hiernach plant bie amer fanische Marine Die Anbruftung ber Sanbelle diffe mit leichten U.Boot. Jagern Dieje fleinen Boote follen in ber Sperrgone II Baffer gelaffen werben, bie Sandelsichiffe um freifen, nach feindlichen Sabrzeugen Umiden batten und fie angreifen, wenn fie fie erbliden

Mfien.

Bie verlautet, bat ber Brafibent pot China ben Beichlug bes Rabinetts über ber Abbruch ber Begiebungen gu Dentide land nicht genehmigt. Es ift infolgebeffen # einer Ministerfrije gelommen. - Ohne Zweife ift ber Bierberband bemuht, China in ben Rrie gegen Deutschland gu beben.

Auftralien.

*Die auftralijde Bundesregierung bat bal Parlament aufgelöst und sosortige Ren-wahlen für beibe Saufer beichlossen. Insolg-bessen ist die Abreise des Ministerprafidente Sughes und ber anderen Minifter, bie an bit Reichstonterens in London teilnehmen follten, auf unbeftimmte Beit vertagt worden, - Offer bar hofft bie Regierung, bag bas neue 3300 lament ber allgemeinen Behrpflicht auftimmen merbe.

Drohnen.

6 Roman von M. Berger. (Fortiebung.)

Doch an wem follte er bie Tote tachen? Den Ramen ihres Beliebten batte fie ihm verichwiegen; weshalb icheute fie ibn. Muge um Nuge, Zahn um Zahn, das ist die Lölung der Selbsthisse. Und die war hier allein gegeben. "Seinen Namen!" stöhnte der starfe Mann, daß ich dich und mich an ihm rächen

Er trat an ben Carg und ergriff bie falte Frechte bes toten Dabchens

"Nenne mir seinen Namen, Emmi, bein bleicher Mund hat ihn boch frob gerusen, als bu noch seinen Schwüren glaubiest, er hat ihn fluchend genannt, als du wußlest, daß er dich verlassen. Gott lasse sie nur einen Augenblick wieder leben, bag fie mir ben Ramen nennt und bann nimm fie wieder bin."

Meriens trat furz auflachend von ber Leiche ber Toten zurnd und begann eine Wanderung burch die Stube. Er wollte ben Bernichter feiner Tochter mit ber fraftigen Fauft nieberdlagen.

Dein, nein, bas ware zu schnell! wehrte er. "Erichiegen, nein, bas ift ber nicht wert. Ich ertrante ihn; mit biefen beiben Sanben halte ich ibn fo lange unter Waffer, bis er, wie eine funge Rate, ertrunten ift."

Mertens ichlug in bie ichwieligen Sanbe, bann rudte er einen Stuhl an ben Sarg unb ergablte ber Leiche, wie er fie rachen werbe. Gasflammen; ber eifige Morbwind wimmerte 3bn fiorte es nicht, bag er feine Antwort be- wild in ben Schornsteinen ber Saufer und in

Sand, die fo mobigepflegt war, fie war gum Ruffen geschaffen, wie ber feine Mund, ber bie perlengleichen, ausnehmenb iconen Babne geigte; er batte fein Berfiandnis fur bie großen Schonheiten biefer toten Sand, bie, ale noch Leben in bem Körper war, to entzüdend feurig. Alavier spielte und ben Hacher to fofett gu schwingen verstand. Borbei — in ben garten Ringeripigen pulfierte nicht mehr Blut unb Leben, nimmer bienten fie ber eigenen Schonbeit, bas Wert ber Grbe begann . . . raube Mann ftreichelte ben weichen Sanbruden ber toten Tochter und ergablie, wie er ben Buben bernichten wolle, ber fo toftliches Leben in ben Tob getrieben. "Emma, nenne mir ben Ramen." Er neigte fein Ohr bem bleichen Munbe, er legte es bicht baraui. "Wer tann es gewesen fein, ber bieje Blume fnidte," germarierte er fein armes, muftes birn. "Wer! Er ichling fich mit ber geballten Fauft por bie Stirn. "Dag es bie Bater nie merten, wenn ihre Cochier betrogen werben! 3ft benn die Liebe eines Baters mit Blindheit geichlagen! Ja, ja, ja, bin blinder Rarr!" watere er gegen fich und ichlug mit den geballten Fäuften fich vor die Augen, die im graflichsten Schmerg tranenleer blieben, ob auch bas berg bor Wint und Weh ihm faft an ber Reble fag.

Und wieber iprong er auf und wieder begann seine raftlose Wanderung durch bas trauliche Zimmer. Draufen bammerte ber Winterabend, trube fladerten im Sturm bie

tam. Bieber ergriff er bie garte, falte, bleiche ben Fingen ber Dacher, als liage und jammerte | Sand, bie fo wohlgepflegt war, fie war jum er fiber Genb und Leib. Der barte Mann berftand feine Rlagen, verftand bas Kreifchen und heulen in ben Luften. Er hatte bie Faufte erhoben und biett fie brobend geballt in bie Sobe; fein Mund mar halb geöffnet, bas Blut batte fein Untlig verlaffen, beffen Buge entftellt gudien. Da fam er gur Befinnung, mit einem Schrei marf er fich fiber bie Leiche ber Tochter und weinte und ichluchate laut auf.

Mim naditen Morgen famen fie und trugen bie Leiche hinaus auf ben Griebhof.

Die "weiße Rofe", wie fich bie Gefenichaft nannte, welcher ber Rommergienrat angehörte und beren Mitglieber faft ausichlieftlich aus politifchen Gefinnungegenoffen bes Kommergien. rates, bes Barone und herrn Gribels beitand. peranfialtete au Ghren bes Fabritbireftore, ber feine Ranbibatur mit glangenbem Erfolg überall, mo fich ber Wegner geigte, berfochten batte, einen Ball, an bem faft alle Mitglieber mit ihren Familienangeborigen teilnahmen.

Much Serr Rarl Grabel batte feine Fran und feine Tochter gu bem Ball geführt und ben leitenden Rebatteur ber Barteigeitung, ben ihm und feiner Familie befreundeten Dottor Balther Beer, eingelaben.

Ge war für niemand ein Beheimnis mehr. fo forgialtig auch Serr Brubel es batete, bag Dofior Beer mit Brene Grabel, einem reigenben, jugenblich übermutigen Robold, fo gut wie berlobt fei.

herr Grabel, ber gerne in aller Bequeme fraftig meine Meinung: wie's raus tommt, if

lichfeit fein Glas Wein trant, war ber erfte an Blate; er hatte fich in einer Nische ein behattliches Blatchen ausgesucht und war luftig und guter Dinge.

"Broft, Dottorchen," frant er bem Rebatteut ichon gum fünften Male gu, "es geht bos nichts über ein politisches Feit! Bas?"

"Ich fage Ihnen, lieber herr Dottor, mein Mann ift ber reine Bolitifus," lachte feine Fran, eine fugelige, behabige und gemutliche Dams "Wenn man Politit effen tonnte, ich glaube, id mußte fie ihm alle Tage vorjeten. Seitbem ! mußte fie ihm alle Tage borieben. erit im Borftanbe fitt, ift es gar nicht mehr mit ihm ausguhalten."

"Na, sag mal selbst, Kathe, haft bu ichen einem pompoieren Beste beigewohnt wie ben heutigen ? Ich nicht! Gibt es was Schonered Dat ba nicht jeber gleiche politiiche Rechte?"

Sie bergeffen bie Familienseste mit ben obligaten Ruchen, icherste Dottor Beer, inden er Brenens Sanbchen verflohlen ergriff und herglich brudte.

Baba, bu weißt, Mama ist watend übet bie Bolitit. Sie steht Tobesangst aus, wem fie nur baran bentt, bag Papa einmal eint Rebe halten fonnte."

Ja, bas ift mein einziger Rummer," be fidligie gleichfalls lachend und in folch tomifce Beije Frau Grubel, bag Dottor Beer bergint lachte. herr Grubel machte ein argertiches Geficht, boch nicht lange, bann lachte er mit : "30 glaubt mohl, ich fonnte nicht reben," perfeibinit er fich : "Fragt nur ben Dofter; ich tag' gang

merfn māmi

Am Husguck. Die Gafthausbeteftibe.

em Go

bes & fen M

Deme

te Orga

em 3

nerge.

21rbeit

S Strie

n worb

ftriff

oer Rie

eiten |

ungin

s, daß

ralit bermin

Berorbe

Megierm

прреп e Bir

nichte

perben.

g be

Rotlar.

gewalt

iten, b b auf be berurial cht furch die fru

polferun

behaupti im Be

eignn en gege m. Mr

ich bien

hland a Merifi

t fet alle

ut unit daftlide

. Stagte

für al

tit me Stone b

rie amer

nbelle agern

raone # Umidia

erbliden.

fiber be

Deutid

beffen p

en Krin

hat but

Injoign

äfibentet

ue Par

pflimi

erite am behap tig und

ebatteut ht bon

r, melt ne Frau, Dama

mbe, to

itbem # tehr mit

ou foist

ie ben

oneres? te?"

tit bem

inden iff und

nb fiber

al cine

r, be

berstinges Ge-: "Ihr recibigat 1" gans imt, iff

an be

tollier.

Men.

Bwei

me.

blutie

Seit in ben Barifer Gaftbaufern bei einer Mahlgeit nur bie Berabreichung bon gwei Gangen gestattet wird, tann man haufig eine mertmurbige Beobachtung mochen. Man erblidt merfinntoige Sebolichung mochen. Man erblicht nämlich einsame Gafte, die ihr Effen mit mehr verzweiselter Energie als gutem Appetit ver-gebren. Wenn fie mit ben zwei gesehmäßigen blande : Gerichten ferlig geworben find, fragen fie ben ie Erfe gellner mit leifer Stimme, ob fie ausnahmsmeile noch ein brittes erhalten tonnten. Salls ber Refiner verneint, flogen fie einen erleichterten Ceufger aus. Bringt er jeboch einen britten Gang, jo laffen fie ben Wirt ruten und donnern ihm eine hohe Gelbstrafe auf. Es find namlich De von ber Regierung ausgesandten Gafihausbeteffips, bie fiber einen fabelhaften Ragen oerfügen muffen, ba jeber towohl nitiags wie abends mindestens brei Gast-häufer zu erledigen hat. Bleibt nur noch die beschene Anfrage, wer diese Detestivs be-krat, da sie doch bei jeder Mahlzeit mindestens eche Gerichte bergehren ?

Bur Bernichtung ber Munitionefabrit in London.

Das englische Gachblatt Fire' gibt eine ins einzelne gehenbe Uberlicht über ben Schaben, ber burch die Exploiton in ber Munitionsiabrit ju London am 19. Januar veruriacht worden

Der Schaben beträgt mehr als eine Million Pfund (alfo mehr als 20 Millionen Mart). Das Gebaube, worin bie Exploiton fich ereignete, ift völlig vernichtet. An feiner Stelle gebt man ein 100 Suß breites und 25 Ruß tiefes Loch. Die chemische Ableilung ift gang-fich eingestürzt, und die übrigen Gebäube auf ben anliegenden Grundftlichen find in Flammen aufgegangen. In ber Rachbarichait wurden bie Dacher burch ben Luitbrud abgehoben. Mehr als 100 000 Genfler wurden gertrammert. In bem Stadtteil find an vielen Stellen Die Sausmaitern geibrungen.

Die Bolgfnappheit in England.

Die außerorbentliche Beidranfung bes Geeberfehre macht fich neuerbings auch im englischen Solshandel geltend, ber burch bie Rnappheit ber belmorrate gelahmt wirb. Der Bebari fteigt in ben meisten Gegenben Englands. Die Gifen-fahngesellichaften find nicht mehr in ber Lage gewelen, ihre Bestände wie in früherer Weise ju ergangen, und bie bebeutenbiten Materialmengen werben von ben Schiffbauunterneh-mungen beaniprucht. Die wenigen gegenwärtig einlaufenben Ladungen werben vielfach von ber Regierung beschlagnahmt und muffen in allen Fallen ohne Reitverluft gur Dedtung bes un-mittelbarften Bebaris benutt werben. Sehr empfindlich macht fich bas Ausbleiben ber Solz-fendungen aus Kanada geltenb. Seute haben bie Holzpreife in England eine Sohe erreicht, bir alles bisher Dagemejene überfteigt. Wegen biefer hoben Preise hat auch bas Spfiem der Coelulationstäufe aufgehört. Gine Belorbhobe baben die Frachtraten für Holz erlangt. Bereits im letten Monat fostete die Besörderung von 100 Biund Holz von Savannah nach Liverpool 2,16 Dollar und von New Orleans nach Mandeiler 2,25 Dollar, also ungesähr zehnmal so biel wie im Frieden, da bor bem Kriege die entsprechenden Frachtraten sich im Durchschnitt auf ungesähr 20—25 Cents beliefen.

Volkswirtschaftliches.

Reichebarleben für Die bentiche Geefchiff. febrt. Dem Bunberrat ift eine Regierungsborlage pargangen, bie ber beutiden Seefdiffahrt Boriduffe ben rechtzeitigen Bieberaufbau ihrer burch ben Rrieg ftarf verminderten Sanbelaflotte verbeift. In welcher Form und welchem Umfang, insbesondere mit welcher Berginiung diese Darteben den beutichen Rechereten gegeben werden, fieht noch feineswegs ift umb alle Beröffentlichungen, die disher in ber

tander icon icit langerer Zeit beichaftigt; mur in der Die Etbe eisfrei. Durch die Tätigkeit Unterichied zu beachten, bag die beutiche Seeichiffabrt ber Eisbrecher, die Tangermunde erreichten, ift bie Ariegsausbruch fant vollfiandig fill liegt, mabrend bie Etbe vollfiandig eisfrei. Der Schiffsverkehr ein grober Teil det feindlichen und neutralen Ree-berei infolge enorm geftiegener Frachtione zu gang ungewöhnlich boben Gewinnen gefommen ift.

Die Bewirtichaftung bes Baraffins. Durch eine Berothnung bes Bundesrats ift ber Geltungs-bereich ber bie Bewirtichaftung von Mineralblen, Mineralerzeugniffen, Erdwachs und Kerzen regelieben Berordnung vom 18. Jonuar 1917 auch auf Baraffin, bas nicht aus minerallichem Rohöl, fondern aus anberen Robftoffen (insbefonbere aus Brauntoble und Schiefer) gewonnen ift, erftreckt. Solches Baraffin wird in erheblichem Umfange bei ber Der-stellung bon Rerzen verwendet.

Von Nah und fern.

Degierungsjubiläum des Großherzogs Ginfiellung der Biererzeugung in von Sessen und bei Rhein begeht am 13. Marz ben 25 jährigen Gebentiag seines Regierungs gegangen und bürste, wie von gut unterrichteter

ift bereits teilweife aufgenommen.

Franenhilfsbienft für bie Ernte-arbeiten ? Die 35, Saupwerfammlung ber Landwirtichafistammer für ben Megierungsbegirt Rassel sorbert einstimmig ben allgemeinen Silfs-bienit für Frauen, um die Erntearbeiten auf bem Lande sicherzustellen, ohne die Industrie durch größere Abberusungen von Arbeitern für landwirtichaftliche Bwede au ichwachen. Die Arbeiternot ift to groß, bag unter al'en Um-ftanben Zwangsverorbnungen geforbert werben muffen, um bie Kriegsfrauen, Die früher in ber Sandwirtichait tatig waren, jur Erniehilfe gu awingen.

Die Etbe eisfrei. Durch die Tätigkeit nicht mehr zur Beringung siehe. Die Brauereien find jeht ichon bemüht, mit allen möglichen Elbe vollsiändig eisfrei. Der Schissverkehr Witteln das Bier au strecken, doch sind die Borräte im Lande lo gering, daß sie in absehbarer Zeit erschöpft sein werden. Das Bier wird voraussichtlich schon Ansang Mai in Nordbeutichland ganglich fehlen.

Wolfe in Mafnren. In ber letten Beit find in Maluren mehrfach Bolle aufgetreten. In ben Forften bei Ruidjaunn murben amei feftgeftellt. Gine von ber Oberforfteret abgehaltene Treibjagd blieb ergebnistos. In ber Oberforfterei Golbap erlegte ber Forfter Schulge bei Meufdnee einen ftarten Bolf.

Brauntohleulager in Bolen. In Bolen follen grobe Braunfohlenlager aufgefunden worben fein. Das mare für den jungen Staat recht wertvoll, der oben im Subweiten, nahe ber oberichlefifden Grenge, große Steinfohlen-

Explofionen infrangofifden Munitione. fabrifen. In ben Kriegewerfitatien von Ban-barb u. Annff in Baris brach ein Brand aus. Bier Arbeiter wurden ichwer, acht leicht ver-wundet. Gine Explosion ber Sprengitoffe fonnte perhindert werden. Der Schaben ift noch nicht abzuichaben. "Matin' melbet zu ber Rataitrophe in ber Bulverfabrit Bouchet, bie Exploiion fei bei Beriuchen mit einem neuen Sprengitoff und einer neuen Bulverart entftanben. Smangig umliegende Gebäude leien ebenfalls beichabigt worben. Die Fabrit beichaltigte 5000 Arbeiter.

Joland von Guropa abgeschnitten. Seitbem ber Dampfer Boinia" am 23. Januar von Rentiavht nach Kopenhagen abreiste, hat Island teine Berbindung mehr mit Guropa ge-habt. Die Lage der Bevölkerung Islands wird immer bedrohlicher, und zwar bejonders burch ben Manget an Nahrungsmitteln und Futterftoffen. Grober Mangel herricht auch an Brot-getreibe. Es ift nunmehr eine Bewegung im Gange, ben Bertehr burch ein beutiches Stations. fdiff aufrecht zu erhalten.

Gistataftrophe im Rattegat. Un ber ichwedischen Weitfaste ist infolge der milben Witterung der letten Tage ploglich bas Kattegateis gebrochen und ins Treiben gefommen. Mit der Starfe eines Apnonenichusses barft bie Gisbede, als fich eine gange Ungahl bon Berionen in großer Entfernung von der Aufte barauf befand. Ungeiähr hundert Menichen trieben auf der Gisflache bifflos umber, die immer weiter von Land abtrieben. Gin Tor-pedoboot brachte ben Berungludten hitje.

Gerichtshalle.

Berlin, Am 64. Sipungstoge, nachdem das Schwurgericht fich länger als vier Monate mit dem Prozesse beschäftigt hatte, wurde in dem Prozess gegen den Grundstückspelulanten Schiffmann das Urteil gesprochen. Der Babripund der Geschworenen tanteie gegen Schiffmann auf iculdig des Konkursderbreckend im Sinne der Antlage unter Berjagung mildernder Umuande, gegen Frau Abrens auf ichaldig der Beihisse zum Konkurdderbrecken unter Judilligung mildernder Umsähnde. Schiffmann wurde danauf zu 10 Jahren Zuchtaus, seine Mitangeslagte zu 1½ Jahren Gesängnis unter Monatennan den der Antlage unter Monaten von der Antlage von der Vertieben von der Antlage von der Vertieben Berlin. Am 64. Gigungstage, nachbem bas

Berlin. Gin biefiger Einwohner murbe megen Geblerei, weil er Brotfarten gefauft und verfauft batte, von ber Straffammer ju 4 Jahren Gefängriss und Berluft ber burgerlichen Ghrenrechte auf Die Dauer von 5 Jahren rechtsfrattig verunteilt.

Goldene Morte.

hat beine Geel' in beines Gottes Welt fich rein erhalten, Dann wird in Beinem Gaal, in beinem Glur, In beinem Garten und in beinem Walb Die Frende willig bich begleiten, Birb in beinem Bergen wohnen

Und barin fein Gaft, fie wird als wie gu Saufe fein.

Der Ruhm ift Chatten nur ber Tat; Und fieht fein Ding im Connenlicht, Sieht man gewiß ben Schatten nicht Friedrich Debbel.

Italienifche Minenleger beim Auslegen von Minenfeldern.



Gemaffer burch Mustegen bon Minenfelbern, Unferen und unierer Berbunbeien Rriegsfahrzeugen find biefe Minenfelber amar noch nicht gefährlich gemorben, bochftens fur ihre eigenen und bie Schiffe ber

Anch die Italiener fichern bestimmte Gebiete ibrer Allierten gefürchtet worben. Wir feben auf unferem wäffer durch Austegen bon Minenfelbern. Unferen Bilbe, wie die Minen auf einem Brabm berftaut bind und nach bem Ort geichteppt werben, wo fie ausgelegt werben jollen.

horden Dresdens seilen mit, daß die Margarine, um Gerste ist von der Neichsgetreidestelle ersteinen find, mussen als verseint wird uniere Unterjeedoote erbeutet und dem bei wiert worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit werden. — Das Deutsche Reich hat mit durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit werden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem beit worden, daß die Gerste in erster Linie durch uniere Unterjeedoote erbeutet und dem die menichliche Grachtung königreich Sachien zur allgemeinen Berteilung die worden ist.

antritis. Die Feier biefes Tages wird am Seite mitgeteilt wird, in der nächsten Beit in Nordbeutichland ganz eingestellt werden. Die ben allereinsachsten Formen. Der Großherzog wird lediglich Bertreter der Regierung und des der Reichsgetreidestelle feine Gerste mehr er-Landes zur Darbringung von Gludwunschen halten, und die vorhandenen Borrate dursten Rordbeutichland gang eingestellt werben. Die Brauereien haben leit bem 15. Februar bon ber Reichsgetreibestelle feine Gerfte mehr erhalten, und bie vorhandenen Borrate burften nicht langer wie bochftens zwei Monate aus-11.Boot-Margarine. Die fiabtischen Be-hörden Dresdens teilen mit, daß die Margarine, bie in der nachsten Zeit verteilt wird, jum Teil widert worden, daß die Gerfte in erster Linie

Cons egal. Wem's nicht gefallt, wird in ber Bie viel Tange haben Gie mir reserviert, bestens funfgig Stimmen fur ben Ranbibaten Breie gesteigert."

"Wenn er gerabe bei bir wohnt!" "Ag, iolist recht haben, Alte, obichon ich eine inderreichte ihm das zierliche Kärichen.
Ma, iolist recht haben, Alte, obichon ich eine inderreichte ihm das zierliche Kärichen.
Malle, Sie sind ein Engel; dars ich mir alle nehmen ?"

"Nein, nein, mein Herr," wehrte sie, "nur die, Mapa ist nicht is schlieben.

Bapa ist nicht is schliem, wie er aussieht,"
bie, welche ich nicht ausstreiche. Man darz die jungen und überdies die gelehrten Herren nicht is ehr verwöhnen."

Lerteldigte Irene ihren Bater. Er brummt in iehr verwöhnen."
bin und wieder, hat aber doch ein gang gutes
her und das ist die Hauptsache, nicht, Bäterden ?"

jo sehr verwöhnen."

"So, ist das genehmigt?" fragte ber Doftor,
ber sich sechs Tänze vorgemerkt hatte.

"Gewiß, Sie sind bescheidener als ich

Cie ftreichelte ihm bie Wange. bir, Chmeicheltabden, ich bin viel zu gut mit meinte Ernbel.

Gewiß, Irenchen, Sie haben recht, icherzte ber Doltor, neulich hat Ihr Bater mir logar in Dingsbori eine Zigarre gegeben, die kar ausgezeichnet; ich habe sie bald geraucht kand sie bann zur Erinnerung an die Ente stines Ediwiegerpapas in spo meiner Raritaten. dumlung einverleibt."

Die war aus ber Bauernfungertifte, lachte Geubel und hielt fich die Duften. Die Sorte nehme ich immer mit, wenn's auf bas Land felt. Wenn ber Dottor einen Bortrag balt, loffe ich bie Bauern paffen, bag es eine breube ift.

Gott, wenn nur beute Abend fein Bortrag emigte Brene in brolliger Angit.

Dottor Beer die Geliebte. Is wird vielmehr teat itht mit dem Zaugen beaonnen werbett.

"Dier ift die Tangtarte !" antwortete fie und fiberreichte ibm bas gierliche Rarichen.

glaubte."

Mur nicht soviel getanzt!" warnte Grübel.
Mich was, junge Mädchen müssen tanzen, betreiterte die Mama, das gibt sich ipäter von selbst, nur mit dem Doltor tanze nicht so viel. Ihr feib noch nicht öffentlich verlobt," fügte fie

erffarend bingtt. Gerr Grabel bielt es für nbiig, feinen Damen Unweifungen politifder Ratur gu geben; er fühlte fich gang als Stratege und mußte wohl den Ginflug ber - Frauen bei ben Bahlen gu ichagen.

"Ceid mir mit ben fleinen Bargers- unb Beamtenfrauen febr liebenswürdig. Behandelt fie aufs freundlichfte. Erfundigt euch nach ihrem Befinden, was die Kaffeemuble und bas Inngite macht. Berlett fie unter feinen IImftanden, benn, werben fie jurudgejest, bann beben fie ihre Manner auf.

Ingwischen hatten sich auch, wie ber Saupt-saal, die Rebensäle und Rischen gesüllt; es war eine bunte, glänzende Gesellschaft, die Herren in Frad. und die Damen in großer Toilette.

herr von hupfer und Dito Lang wan-belten Urm in Urm burch ben Saal. Hupfer trug bas Monotel vor bem linten Auge, Dito bor bem rechten. Gie bemerften bie Familie Grabel.

Das reizende Fraulein Grabel, machte Otto ben Better auf die junge Dame aufmertfam. Er lentte feine Schritte auf Die fleine

Boftor Beer empfand lebhafte Abneigung Doftor Beer empfand lebhafte Abneigung gegen bie beiben gedenhaften Zagebiebe, wie er fie nannte; auch Irene tonnte fie nicht ausfleben, und bennoch lächelte fie beluftigt, als fie bas finftere Geficht bes Rebatteurs fah, bas

biefer ichnitt, als bie beipen fich naberten.
Die Reichspatentbummler, murmelte er und gab ben Gruß ber Beitern nur fibl und gemeffen gurud.

"Gi, herr bon hupfer und herr Lang junior, bas ist recht, daß Sie unserem Feste nicht ferngeblieben sind. Wo ist der Kom-merzienrat?" hieß herr Grubel bie beiben jungen Manner milltommen und rudte, um ihnen Blag gu maden, naber an feine Frau heran.

Die beiden Damen machten bem Sprecker "Papa ift mit feiner Familie im großen eine Berbengung. Dottor Beer flatichie ihm Saal !" meinie Otto Kang und nahm Plag. er.

"In Gefellicat bes Ronigs Les Feites, bes

Deren Dolior Faller ! jagte er. Unfumpathijder Menich, füfterte Doltor Beer Irene gu. Sieht wie eine Seuichrede aus und ift gefährlich wie ber Giftgahn einer Schlange.

Irene nidte ; bas war auch ihr Urteil.

Bie geht es, gnabige Frau, wandte sich jeht Otto an Frau Kribel.
"Ich banke, recht gut, war die Antwort.
"Ihre Frau Mama habe ich recht lange nicht mehr gesehen, wie geht es ihr und Frau-

"Mama hat in ben lehten Wochen feine Ge-fellichaft gegeben; fie litt an Migrane, gnabige Fran

"O, bas tut mir aber leib." . Gnabiges Fraulein, barf ich um einen Tang bitten ?" wandte lich Otto an Irene, die mit

einem fragenben Blid auf Dottor Beer meinte: "Sie kommen etwas sehr ipat, herr Lang! Ich habe nur noch ben vierten Tanz, einen Walzer frei. Ist er Ihnen recht, bann sollen Sie ihn haben."

25 bante Ihnen, gnäbiges Fraulein,"
erwiderte Lang mit einer leichten Berbengung,
beglächt boch den Bettler die fleinste Eabe."
Ei, wie galant, meinte sie lächselnd, bann
wandte sie fich an die Manna: "Bollen wir

nicht bie Frau Rommergienratin begrüßen ?" Gemis, mein Rind, die herren verzeihen,"

Gortjegung folge.)

Es gibt nichts Sichereres, als die deutsche Kriegsanleihe.

Umtl. Nachrichten d. Stadt Camberg.

Diejenigen, welche noch Saatkartoffeln benötigen, wollen mir diefes bis Samstag, den 17. d. Mts., unter Angabe des Quantums und ber Rartoffelanbauflache melben.

Camberg, ben 14. Marg 1917. Der Blirgermeifter: Pipberger.

Die vierte Rate Staats:, und Gemeindesteuer ist umgehend zu zahlen, andernfalls Mahnung und Beitreibung erfolgt.

Camberg, ben 13. Marg 1917. Stadthaffe Camberg. Weng.

Sleifchabgabe am Freitag, den 16. d. Mts., Borm. von 8-10 Uhr, für die Richthausschlachter und von 10-12 Uhr für die Hausschlachter der Rr. 1-250, welche nicht Fleisch über ihren

Jahresbedarf haben. Lettere können am Freitag, Borm. von 8-9 Uhr, Fleischkarten hierfür bei mir ab-holen. Außerdem erhalten die Nichthauss fchlachter ber Bemeinde Dombach bei Metgerm. Schutz und diejenigen der Bemeinde Burges bei Meggerm. Schmitt Rachm. 2-3 Uhr: Fleifch. Abgabe pro Kopf 200 gr. Preis per Pfund Rindfleifch 2. - Mark.

Camberg, ben 15. Marg 1917. Der Bürgermeifter : Pipberger.

Städtischer Bertauf von Teigwaren (Gemüfenudeln)

am Samstag, ben 17. ds. Mts., Rachmittags von 3-41/2 Uhr, im Rathaus. Abgabe pro Kopf 80 gr. Preis für 80 gr: 10 Pf. Geld abgezählt bereit zu halten.

Mußerbem erhalten die haushaltungen von 1-200 je ein halbes Pfd. Suppennudeln. Preis hierfür: 35 Pfg.

Amtliche Tagesberichte D. I. B. Großes Sauptpuartier, 14. Marg. Westlicher Kriegsschauplat

Rördlich von Armentieres wurden englische Abteilungen durch Feuer verjagt. Im Ancre-Bebiet griffen die Englander nachmittags ohne Artillerievorbereitung zwischen Achiet le Petit das 6. Jahr beenden, und Grevillers, nachts nach starkem Feuer nicht gestattet werden. The beiderseits von Bucquon an; sie wurden verlustreich abgewiesen und ließen 50 Gefangene und Impsichen vorlegen.

in unserer Sand. In der Champagne dauer-ten die Kampfe südlich von Ripont mit wechselnbem Erfolge an. Auf dem Oftufer der Maas icheiterten Boritoge der Frangofen bei St. Mibiel. Einer unferer Flugpoften murbe gu-

Deftlicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfeldmaridalls Pring Leopold von Bagern :

Lebhafte Borfeldtätigkeit an mehreren Stel-Ien zwijchen Oftfee und Onjeftr. Un ber Rarajowka fturmten unfere Stogtrupps Teile ber ruffifden Stellung, gerftorten ausgedehnte Mi-nenanlagen und kehrten mit 2 Offigieren und 256 Mann als Gefangenen und mehreren Mafchinengewehren und Minenwerfer als Beute zurud. Bahnhof Radziwillow, norböftlich von Brano, wurde ausgiebig mit Bomben

Bon der Front des Generaloberft Erzherzog Jojeph und bei ber

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Machenfen

ift nichts besonderes gu melben.

Magedonijche Front. Mehrere frangofifche Borftofe zwischen Dchriba- und Prefpa-See blieben ergebnislos;

auch ftarke feindliche Ungriffe nordoftlich und nördlich von Monaftir Schlugen fehl. Un beiden Stellen erlitt der Begner erhebliche Berlufte.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff. Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 14. Marg. abends. (BIB. Umtlich.) Im Weften bei regnerischem Wetter ruhiger - 3m Dften lebhafte Artillerietätigkeit bei Brzegann. - Reue Ententenangriffe beiberfeits des Prefpa-Sees icheiterten.

Heber 48,000 Tonnen verientt.

Gin Kreuger und eine U-Bootfalle vernichtet. * Berlin, 14. Marg. (B.I.B. Amtlich.) Reuerdings find von unferen Unterfeeboten 17 Dampfer, 2 Segler und 3 Fift. bampfer pon insgesamt 48,150 Bruttoregistertonnen versenkt worben. Eines ber Unterseebote hat außerdem einen feindlichen kleinen Areuger mit brei fdragen Schornsteinen und ein als Unterseeboots. Falle eingerichtetes Spezialschiff "D 27" per-nichtet. Bon letterem wurde ein Leutnant ein Dedoffizier und vier Mann gefangen ge-fangen genommen, barunter ein Schwer-

perwundeter. Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Cofales und Dermischtes.

§ Camberg, 15. Marz. Am diesjährigen weißen Sonntag gehen in ber hiefigen Pfarr-kirche 25 Anaben und 20 Mabden gur erft en

heiligen Kommunion. § Camberg, 15. Marz. Bei der Auf-nahme der Kinder in die Bolks. ich ule find bie nachfolgenden Beftimmungen der Königl. Regierung maßgebend. Alle Kinder, welche am 1. April das 6. Lebensjahr vollendet haben, find schulpflichtig, werden also bedingungslos aufgenommen. Diejenigen also bedingungslos aufgenommen. Diejenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. April bis 3um 1. Oktober 6 Jahre alt werden, konnen aufgenommen werden, wenn fie korperlich und geiftig genügend entwickett find, und die Raumverhaltniffe kein Sindernis bieten. Solden Kindern, welche nach dem 1. Oktober das 6. Jahr beenden, darf die Aufnahme nicht gestattet werden. Die nicht am Aufnahmenerte geborenen Kinder mussen Geburts.

§ Camberg, 15. März. Seit Ausbruch bes Beltkrieges ift ber Bebarf an 3ah lungsmitteln fortwährend Im Rovember 1916 waren nach Mitteilung ber Reichsbank 6,5 Milliarden Mark Bablungsmittel mehr im Berkehr als im Juli 1914. Tropdem macht sich ein Mangel an Kleingeld in der letzten Zeit recht fühlbar. Es muß allerdings in Betracht gezogen werden, baß ein erheblicher Teil des Bargelbes an die Fronten und in die von den Deutschen befesten feindlichen Gebiete abwandert und von da nur in kleinen Mengen gurudifließt. Die Saupturface des Mangels an Aleingeld ist jedoch in dem Umstand zu suchen, daß viele Leute ihr überflüßiges Geld nicht auf einer Bank oder Sparkasse verzinslich anlegen, sonbern in den Sanden behalten, weil fie befürchten, die Steuereinschaftkommiffion konnte Rennt. nis von ihren Erfparniffen erhalten und eine Erhöhung der Steuer wurde dann die Folge sein. Diese Befürchtung ift aber ganz unbe-gründet, denn diese Geldinstitute sind zum Buchdruderei Wilhelm Ummelung.

Schweigen verpflichtet und werden auch eigenen Intereffe Stillfcmeigen beobach Die Reichsbank, welche die Aufgabe hat, h Beldverkehr in gefunden Bahnen gu erhalte richtet an die Bewerbevereine, Berban Banken usw. die bringende Bitte, das Be burch Schrift und Wort aufzumuntern, b erfparte Geld burch verginsliche Anlegung einer Raffe bem Berkehr wieder guguführen Tut jeder Dentiche in diefer Sinficht feine Pflie dann wird der Mangel an Bargeld nach un nach gehoben werden. Dem Baterlande wir badurch ein großer Dienft erwiefen.

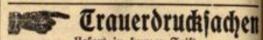
§ Camberg, 15. Mars. Der Unteroffizien und Offiziersaspirant Philipp Wenrid (Sohn des Bäckermeisters Adam Benrich) von hier, wurde gum Bigefeldwebel ernannt.

S Camberg, 13. Wärz. (St. Josefsseier, Bei günstiger Witterung ist am nächsten Somtag, nachmittags 1/25 Uhr in der Kreuzkapelle Josephsandacht mit Predigt und sakramen, talem Segen. – Das gestistete Amt mit Segen ist ebendasselbst Montag um 9 Uhr. Die Generalversammlung des St. Josephs vereins findet Sonntag, den 18. d. Mts., nas dem Sochamte bei Berrn Gaftwirt und Rufter Schlier |tatt.

§ 6. Kriegsanleihe. Un der Zeichnung auf die 6. Kriegsanleihe werden fich wie in bisheriger Beife beteiligen : Die Raffauifd Landesbank mit 5 Millionen, die Nassaussiche Sparkasse mit 20 Millionen, der Bezirksom band des Regierungsbezirks Wiesbaden mi 5 Millionen Mark.

rr. Dombach, 15. Marg. Geftern Bormittag fand dahier die Beerdigung, des in einem Bruffeler Lagarett an ben Folgen einer Operation erlegenen Behrmannes Jakob Jager ftatt. Bahlreiche Leidtragende hatten fich be der Rubebestattung des lieben Berftorbenen eingefunden um ihm die lette Ehre ju erweifen. Um Brabe felbit hielt unfer how. Berr Pfarrer Schafer eine ergreifende Brabrede, durch welche er alle Buhörer, befonders die Angehörigen bes Berewigten, mit bem Trofte eines ewigen Wiedersehens" in den Wohnungen des Simmels

erfüllte.
* Oberselters, 15. Marg. Um weißen Sonntag gehen in unfrer Kirche 10 Knaben und 8 Madchen gur erften beiligen Rommunion.





Todes = Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht um 1/25 Uhr unsere liebe gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante,

Anton Niklas II. Ww.,

im Alter von 75 Jahren, nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen chriftlichen Lebenswandel und öfteren Empfang der heiligen Sakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Ihre teure Seele wird dem hl. Megopfer der Priefter und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Camberg, Küperiteg, Köln, den 14. März 1917.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. März 1917, vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause (Eichbornstraße Nr. 12) aus statt. Das feierliche Traueramt ist am gleichen Tage morgens 71/4 Uhr. Die Gebetsabende in der hiefigen Pfarrkirche sind am Donnerstag (um 8 Uhr), am Freitag und Samstag nach der

nerben aus 61 Rm. 182 ". Samberg, be

Bum balbigen Eintritte braves, fauberes, katholifches **Bausmadwen** welches Schneidern fann. gefucht Ton

Domane Urfelthal bei Limburg. Poft Babamar.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupt kaffe (Rheinftrage 44) ben famtlichen Landesbantftellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffauifchen Lebensverficherungsanftalt.

Für die Aufnahme von Lombardfredit gweds Gingahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/40/0 und falls Landesbantichuldverschreibungen verpfandet werden, 5%

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauischen Spartaffe gu Beichnungen verwendet werben fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Rundigungsfrift, falls die Beichnung bei unferen vorgenannten Beide nungsitellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits gum 31. Mars ds. 38.

Den eingeführt: Kriegsanleihe-Versicherung

(Steigerung ber Zeichnung auf den bfachen Betrag ohne augenblickliche Mehraufwendung.)

Direttion der Naffauifden Candesbant.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Beteiligung und die vielen Kranzspenden beim Leichenbegängnis unseres lieben guten Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Cousins

Wehrmann

akob

sprechen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders herzlich danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Schäfer, für die trostreichen Worte am Grabe des lieben Verstorbenen, ferner dem Krieger-Verein, für das letzte Geleite und den Schulkindern für den erhebenden Grabgesang.

Dombach, den 15. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Höhere Knabenschule

waterleadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteadersteaders

zu Camberg.

Die Anmeldung der neuen Schüler nimmt entgegen

Rektor Knoth.